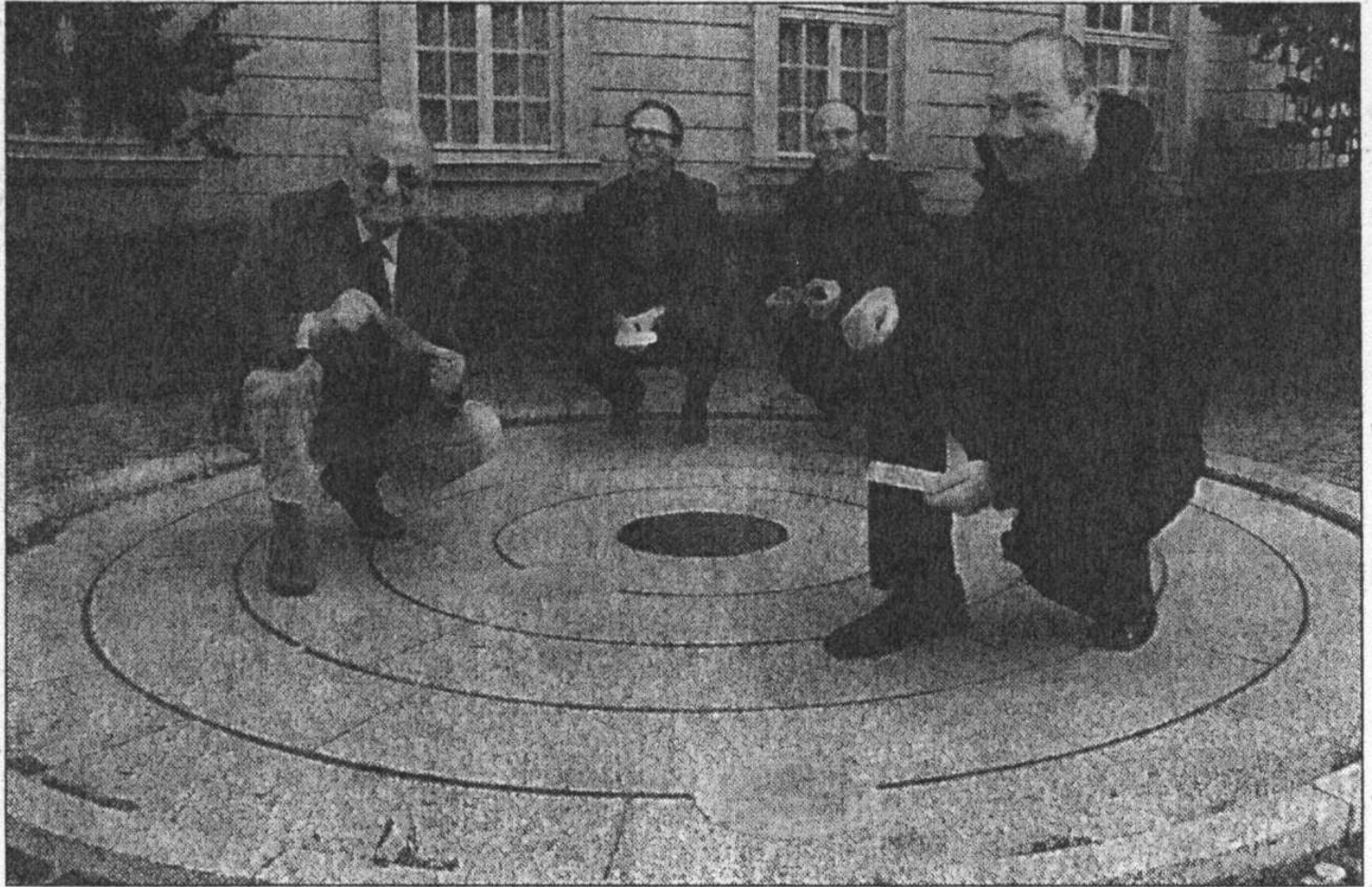


Jupiter-Monde beschriftet



ANSBACH (ab) – Der Lions-Club Ansbach hat das von ihm 1991 gestiftete Denkmal zur Erinnerung an den Astronomen Simon Marius auf dem Karl-Burkhardt-Platz vervollständigt: Die vier Jupiter-Monde sind nun auch mit ihren Namen beschriftet.

Auf einer steinernen Platte ist der Jupiter und vier seiner Monde mit ihren Umlaufbahnen zu sehen. Der in Berchtesgaden lebende Künstler Friedrich Schelle hatte das Denkmal, zu dem auch noch ein stilisierter Kopf von Marius gehört, 1991 gestaltet; es soll an die Entdeckung der Jupiter-Monde Ende 1609 erinnern. Weil sich die Entdeckung der Monde, die nur mit einem neuentwickelten belgischen Fernrohr möglich gewesen war, in diesem Jahr zum 400. Mal jährt, hat der Lions-Club beschlossen, wie Präsident Peter Gollisch berichtet, das Denkmal um die Namen der Monde –

Io, Kallisto, Europa und Ganymed – zu ergänzen. Simon Marius, der am 10. Januar 1573 in Gunzenhausen geboren worden war, hatte die Monde am 29. Dezember 1609 entdeckt. Dieses julianische Datum entspricht dem 8. Januar 1610 im gregorianischen Kalender. Galileo Galilei hatte seinerseits die Monde am 7. Januar 1610 entdeckt. Es entbrannte ein langer Streit, wer der Erstentdecker war. Für Ansbach, so Lions-Präsident Gollisch, stehe aber die Erinnerung an einen bedeutenden Astronomen, der unabhängig von anderen Wissenschaftlern die Jupiter-Monde entdeckt habe, im Vordergrund. Dem Betrachter werden dank der neuen Beschriftung nun auch die Namen der vier Jupiter-Trabanten auf dem Denkmal erkenntlich. Das Bild zeigt (von links) Friedrich Hilterhaus, Edgar Hartmann, Günther Blach und Peter Gollisch. Foto: Biernoth